



# Die Rheinbrücke Duisburg- Neuenkamp

Projektmanagement bei einem  
anspruchsvollen Großprojekt

Dr. Udo Pasderski | Knut Ewald

**DEGES**

Datum 07.11.2024

# Aufgaben der DEGES

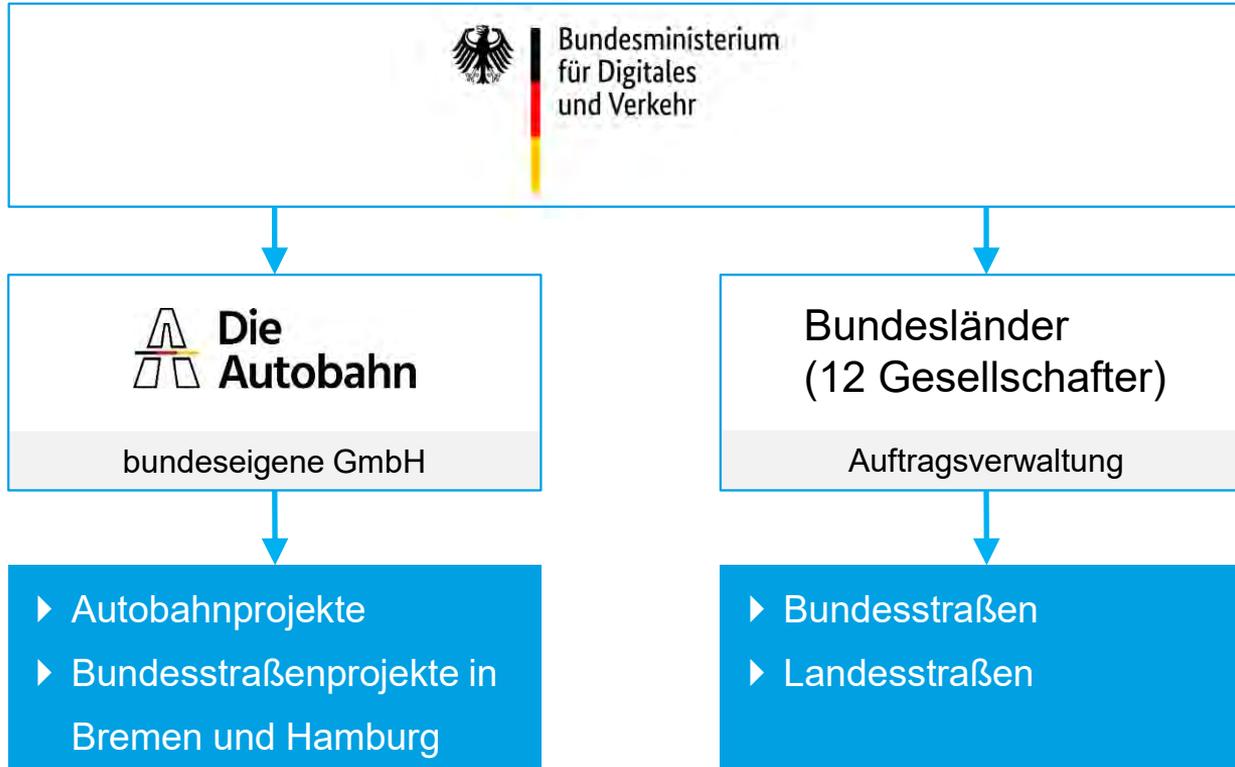
---

## Die DEGES

- ▶ plant und realisiert komplexe Projekte der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere Bundesfernstraßen,
- ▶ verantwortet die Planung, kostengerechte Steuerung, Abrechnung, Abnahme und die termingerechte Übergabe der Projekte,
- ▶ baut nicht selbst, sondern übernimmt als Projektmanagementgesellschaft die Funktion als Bauherr und Hausherr.



# Auftraggeber der DEGES



# Welche Aufgaben hat die DEGES nach §3 Konsortialvertrag sowie den Dienstleistungsverträgen?

---

## Bauherrenaufgaben

- Unterstützung / Betreuung der Vertragspartner
- Vertragsüberwachung
- Baubetriebsplanung
- Bauleistung
- Erfolgskontrolle

## Hausherrenaufgaben

- Aufgabenstellung
- Investitionsplanung
- Budgetplanung
- Verträge / Vereinbarungen
- Vergabe
- Grunderwerb

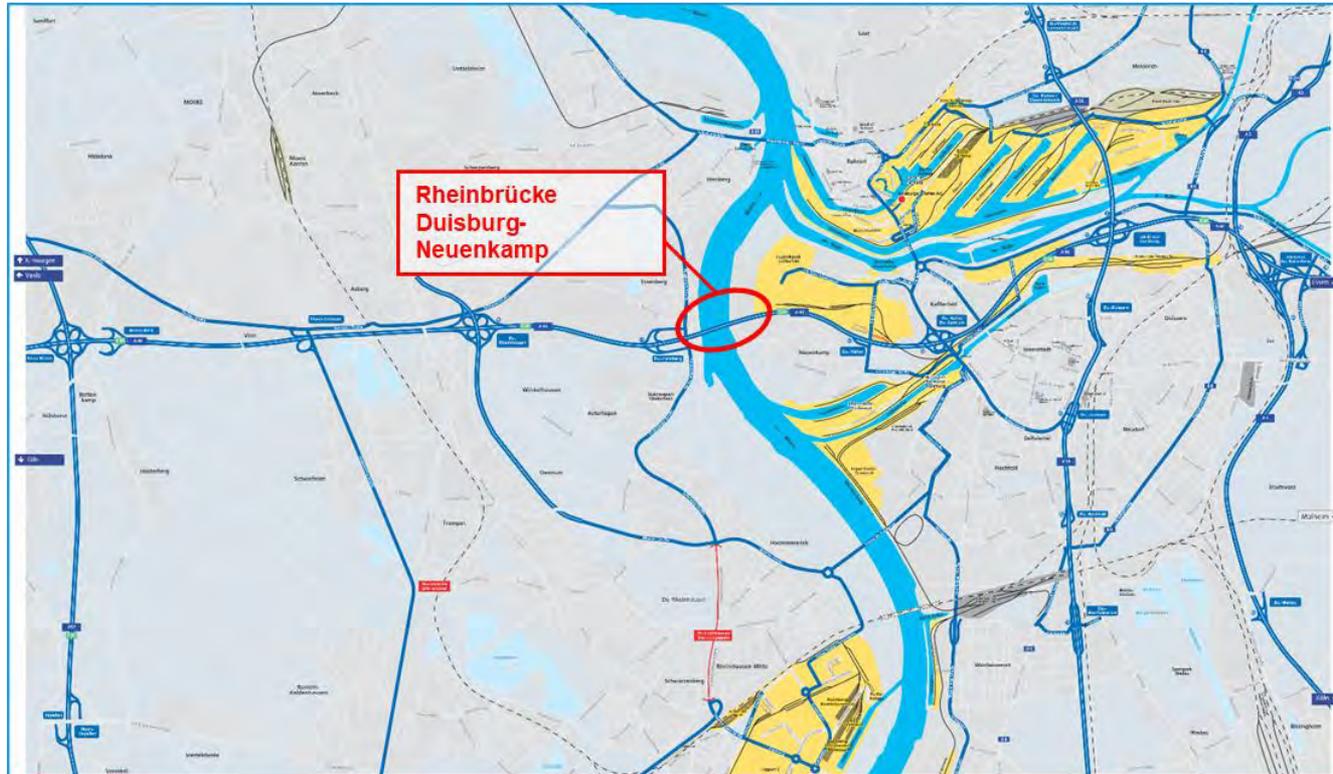
# Umsetzung komplexer Verkehrsinfrastrukturprojekte seit mehr als 30 Jahren

- ▶ Projektmanagementgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland und von zwölf Bundesländern, gegründet am 7. Oktober 1991
- ▶ verantwortlich für den Aus- und Neubau von bundesweit rund 3.000 Kilometern Bundesfernstraßen
- ▶ Gesamtauftragsvolumen von rund 50,3 Milliarden Euro
- ▶ über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Vorreiter Digitalisierung/BIM im Bundesfernstraßenbau

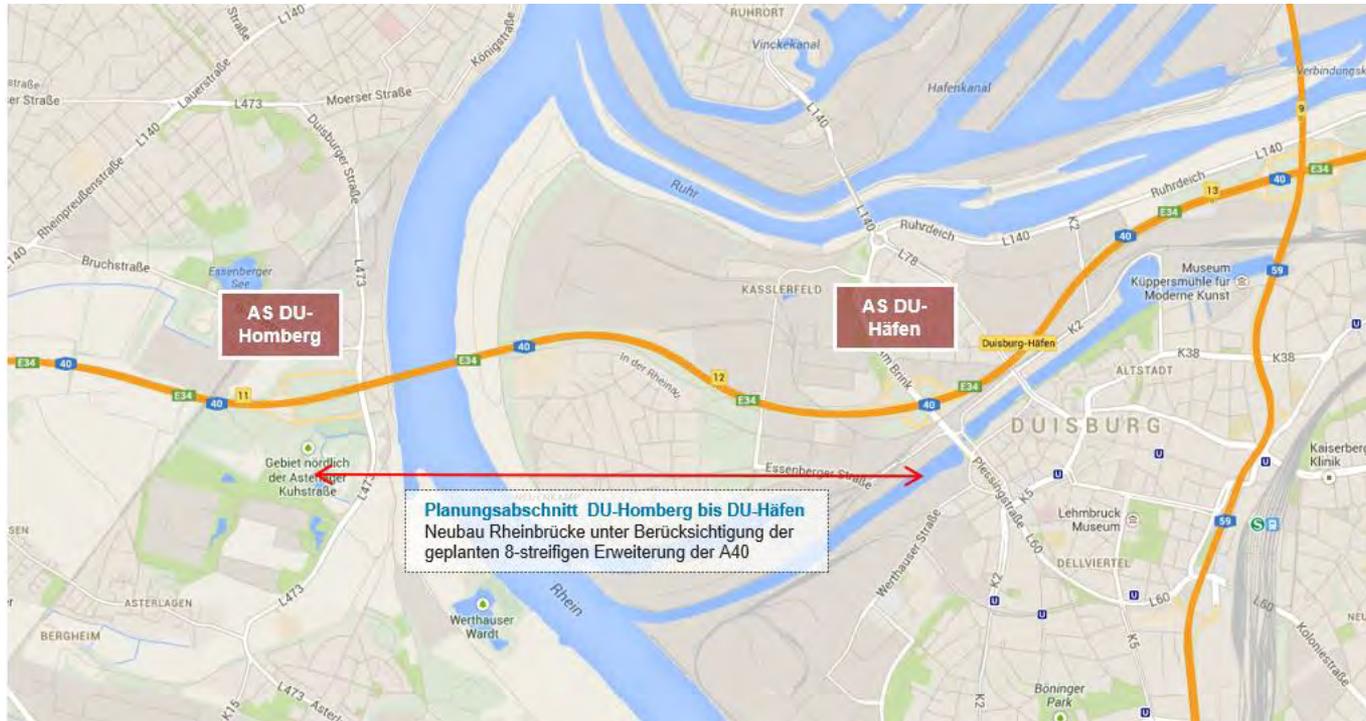


# Ersatzneubau der Rheinbrücke Duisburg Neuenkamp einschließlich Ausbau der A 40 im Abschnitt Homberg – Duisburg Häfen

# Lage im Straßennetz



# Planungsabschnitt DEGES



# Bestandsbauwerk

---



## Konstruktion

Schrägseilbrücke, Stahlfahrbahn, einteiliger Überbau  
baugleich mit Rheinbrücke Leverkusen

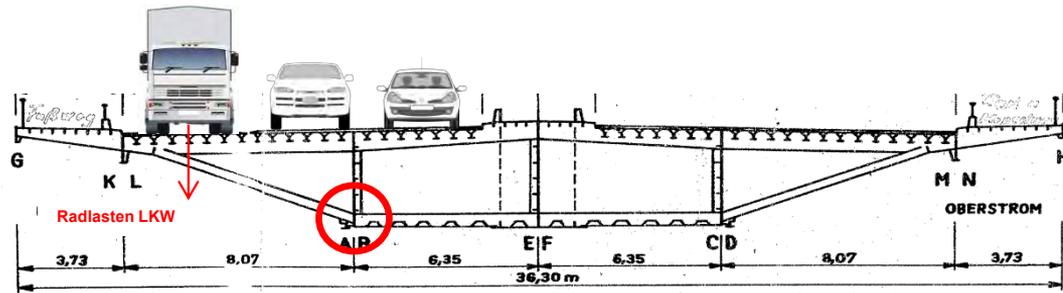
## Hauptabmessungen

Gesamtlänge 777 m, max. Stützweite 350 m, Breite 36 m

## Baujahr

1970

# Bestandsbauwerk - Schäden



Ermüdungsbrüche  
infolge LKW-Verkehr



- ▶ Verkehrsbelastung 2015 mehr als 100.000 Fahrzeuge pro Tag
- ▶ Hoher Schwerlastanteil
- ➡ - Gravierende Schäden an der Stahlkonstruktion (Sperrungen 2014 und 2017)
- Reduzierung von 6 auf 4 Fahrstreifen
- Betrieb einer Wiegeanlage zur Erkennung von Fahrzeugen über 40 to (seit 2018)

➡ **Ersatzneubau dringend erforderlich**

# Wiegeanlage "Alt" / Wiegeanlage "neu", A 40 FR Essen

---



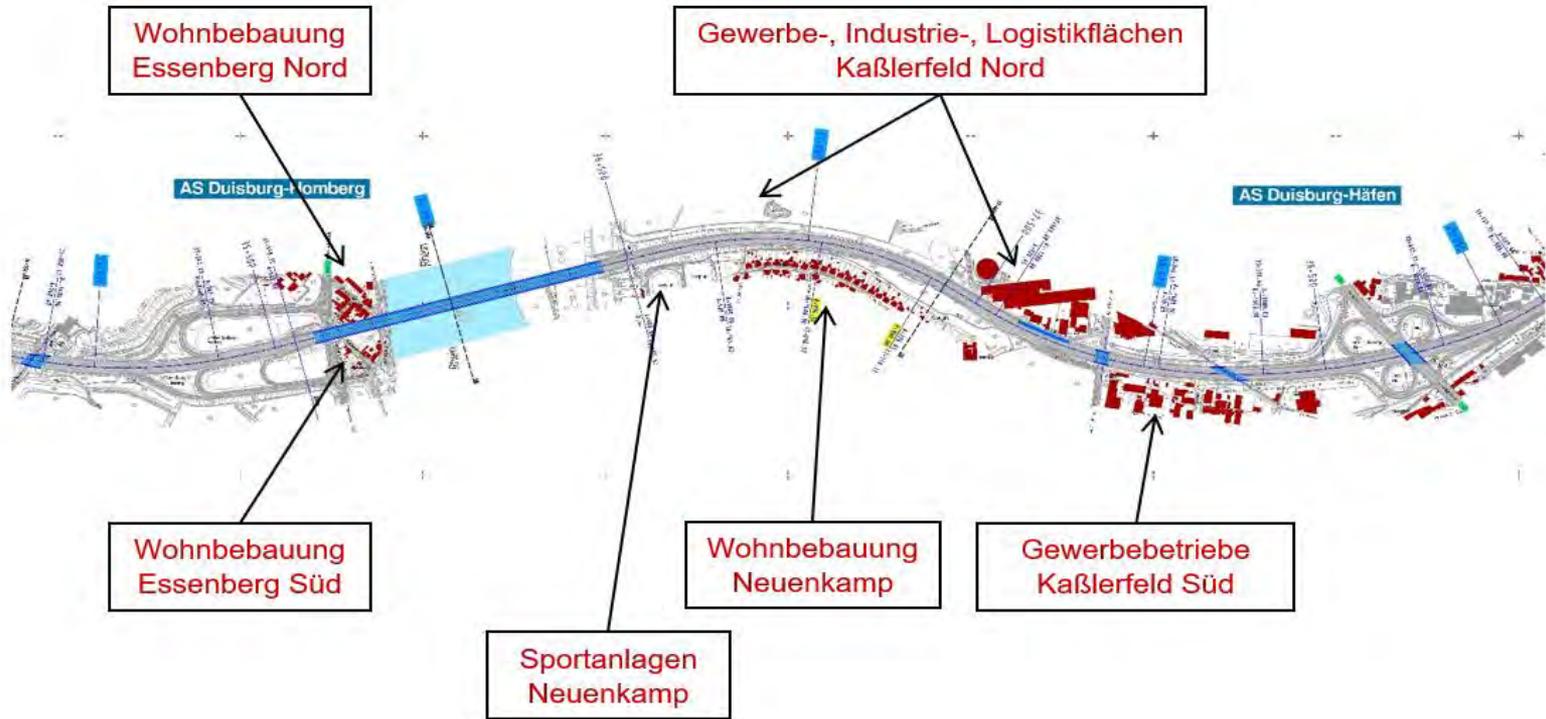
# Projektziele

---

- 1. Außerbetriebnahme der Bestandsbrücke**
- 2. Zweite Rheinquerung (Teilbauwerk)**
- 3. 8-streifiger Ausbau der A 40**

# Randbedingungen für den Neubau

## Konfliktpunkte entlang der Trasse



# Randbedingungen für den Neubau Konfliktpunkte entlang der Trasse



# Randbedingungen für den Neubau Konfliktpunkte entlang der Trasse



# Ergebnis Machbarkeitsstudie

## Trassierungsvariante 1: Neubau nördlich (Achsversatz nach Norden)



# Ergebnis Machbarkeitsstudie

## Trassierungsvariante 2: Neubau südlich (Achsversatz nach Süden)



**Konflikt**

**Konflikt**

# Ergebnis Machbarkeitsstudie

## Trassierungsvariante 3: Neubau südlich mit Querverschub

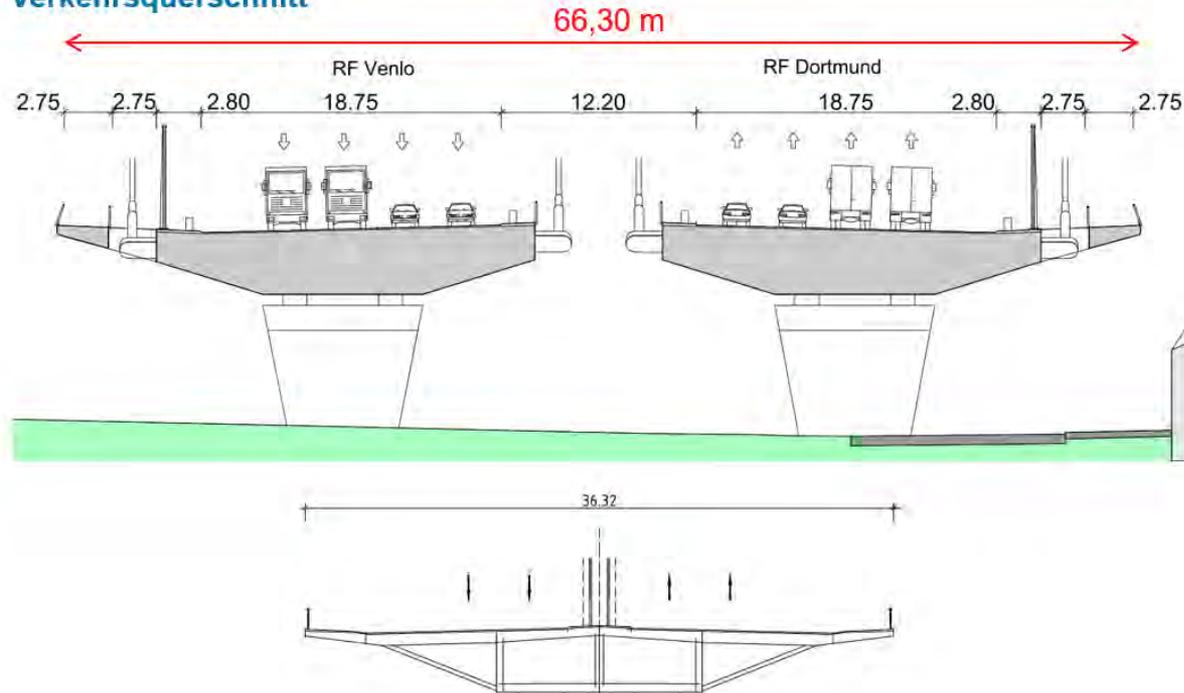
(weitgehende Beibehaltung Achse BAB)



**Konflikt**

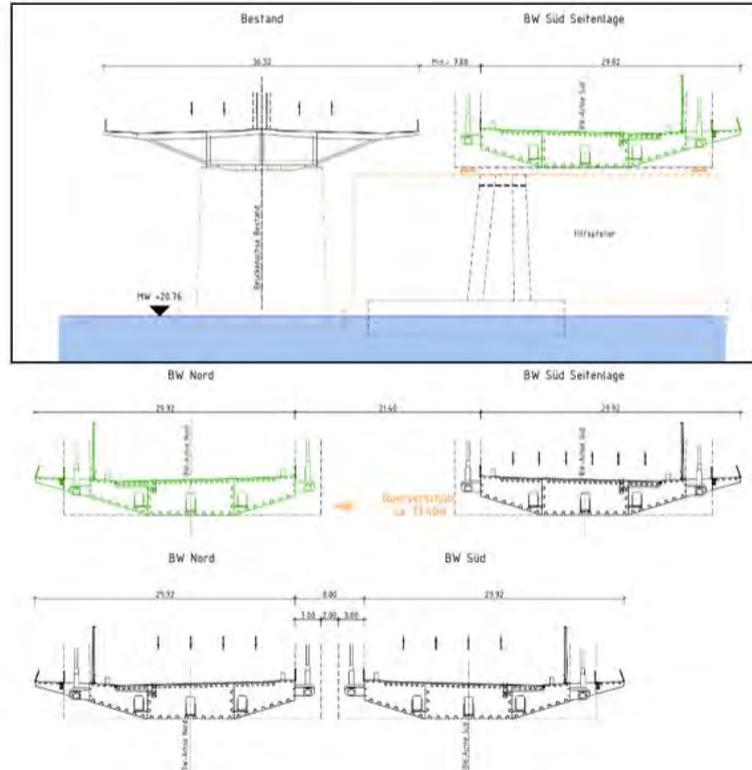
# Randbedingungen für den Neubau

## Verkehrsquerschnitt



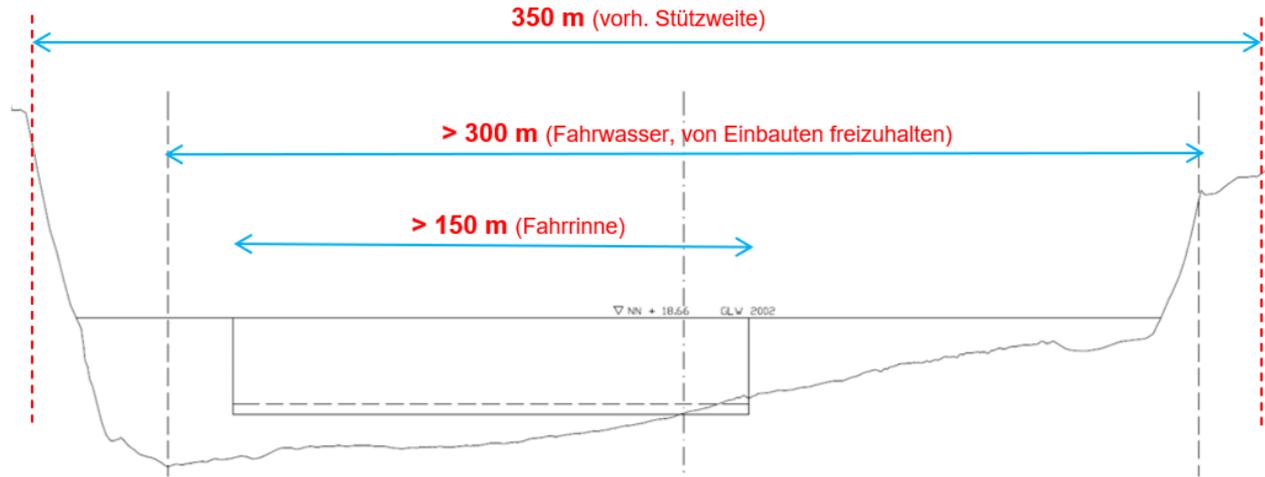
# Ergebnis Machbarkeitsstudie

## Trassierungsvariante 3: Neubau südlich mit Querverschub



# Randbedingungen für den Neubau

## Anforderungen Wasserstraße



Querprofil (Quelle WSA 2014)

# Stützweitenfestlegung

---



# Ergebnis der Machbarkeitsstudie

---

**Tragwerksvariante 1: Schrägseilbrücke zweihüftig**



**Tragwerksvariante 2: Schrägseilbrücke einhüftig**



# Ergebnis der Machbarkeitsstudie

---

**Tragwerksvariante 3: Hängebrücke**



**Tragwerksvariante 4: Bogenbrücke**



# Ergebnis der Machbarkeitsstudie

---



# Projektübersicht Rheinbrücke

---



# Akzeptanzmanagement: Ziel der Projektkommunikation ist ein reibungsloser Genehmigungsprozess sowie Bauablauf

---

1

Durchdachte und geplante Kommunikation entlang des Informationsbedarfs der Anspruchs- und Dialoggruppen

2

Präzise und verständliche Argumente und Aussagen mit inhaltlicher Substanz

3

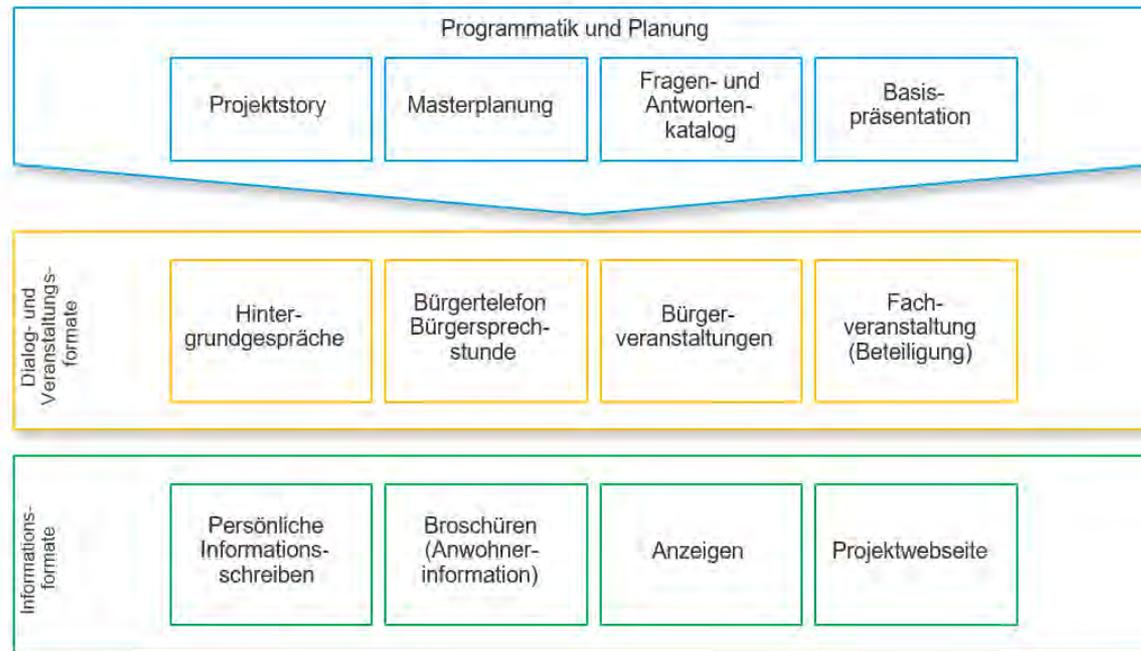
Konsequente Verzahnung von informellen und formellen Beteiligungsverfahren

4

Laufende Adaption entlang von Evaluation und Erkenntnissen zu Stimmungslagen

# Das Rahmenkonzept der Richtlinie verbessert die Wirkung maßgeschneiderter Instrumente für Kommunikation und Beteiligung

I. Bilanz der Projektkommunikation der DEGES in Nordrhein-Westfalen nach dem ersten Jahr



# Akzeptanz: Durch Information und Beteiligung wurden Planung und Genehmigung beschleunigt

- Zwei Bürgerinformationsveranstaltungen für Anwohnerinnen und Anwohner 2016
- Verständlich aufbereitete Planungsinhalte auf der Webseite
- Bürgertelefon und Kontaktformular über den gesamten Planungszeitraum
- Themenwerkstatt zur sachorientierten Diskussion mit den direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner
- Der Planfeststellungsbeschluss lag binnen eines Jahres vor: Es wurden keine Klagen eingereicht



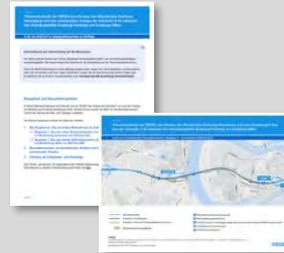
Bürgerinformationsveranstaltungen, Nov. 2016

462 Teilnehmer



Unterseite zur Themenwerkstatt  
Mai - Juni 2017

665 Zugriffe



Themensteckbriefe auf der  
Projektwebseite; Mai - Juni 2017

182 (+ 90)  
Downloads



Themenwerkstatt  
Juni 2017

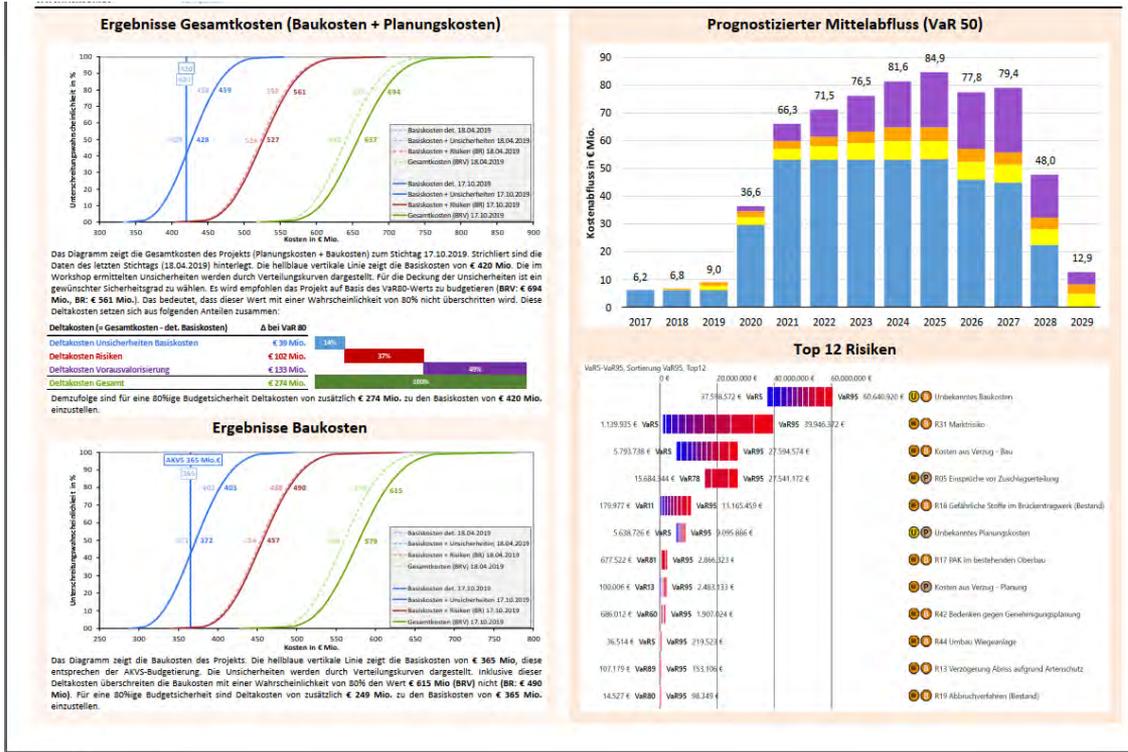
108 Teilnehmer



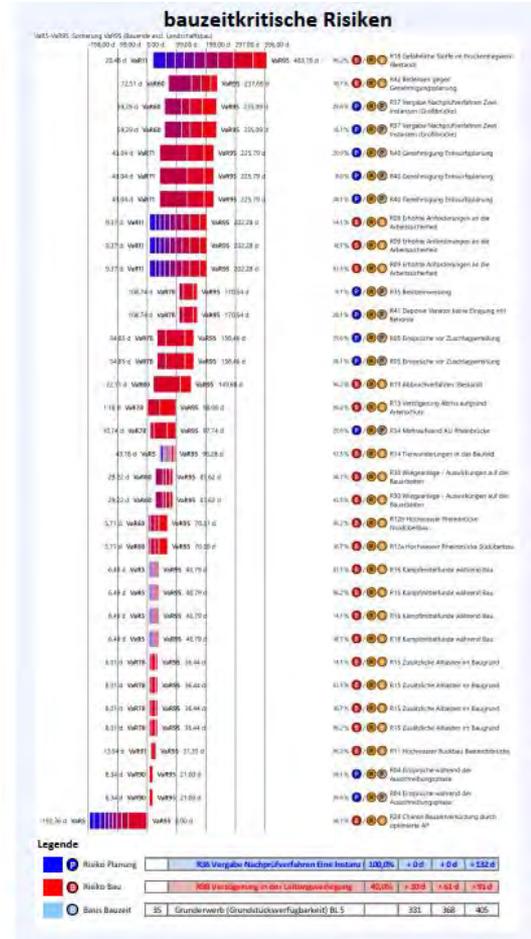
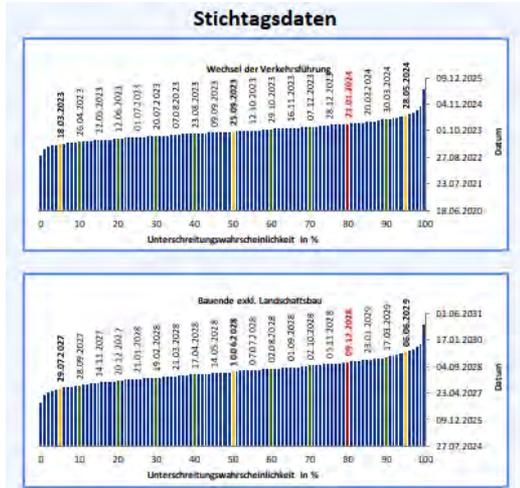
Planfeststellungsbeschluss  
s am 21.12.2018

16 private Einwendungen,  
Beschluss nach einem Jahr

# Ergebnisse Gesamtkosten Dashboard (17.10.2019)



# Ergebnisse Gesamtkosten Dashboard



# Ergebnisse Gesamtkosten Dashboard (17.10.2019)

Eingabewerte Terminplan					
Basisideuern					
Code	Vorgangname	EW	Dauer		
			min.	max.	min.
<b>Planungsleistungen</b>					
10	Ausführungsplanung Strecke / Prüfung AP Strecke		137	132	167
	<b>R04</b> Einzelpläne - Auswirkungen auf die Planung	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
	<b>R02</b> Änderungen im Bauverfahren	2,0%	+ 0,0	+ 360,0	+ 720,0
	<b>R05</b> Umkehrplanung DEGES Auswertung Planung	22,5%	+ 0,0	+ 122,0	+ 242,0
18	Gemeinschaftliche Entwurfsplanung		77	65	87
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 0,0	+ 189,0	+ 249,0
<b>Staben 2</b>					
16	Vorgabeverfahren		50	56	62
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 142,0
<b>Staben 3.1</b>					
17	Vorgabeverfahren		58	65	72
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 132,0
<b>Staben 3.2</b>					
18	Vorgabeverfahren		71	79	87
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 122,0
<b>Staben 4: Rheinbrücke</b>					
11	Entstehung und Prüfung Genehmigungsstatus Südbrücke		57	63	69
	<b>R03</b> Mehrstufiges Genehmigungsverfahren	22,5%	+ 0,0	+ 46,0	+ 61,0
12	Entstehungsplanung ALI		42	47	52
	<b>R04</b> Mehrstufiges ALI-Verfahren	22,5%	+ 29,0	+ 30,0	+ 122,0
13	Ausarbeitung & Vergabe Vorabmaßnahme		94	125	125
	<b>R01</b> Einzelpläne während der Ausschreibungsphase	30,0%	+ 14,0	+ 14,0	+ 28,0
	<b>R05</b> Einzelpläne vor Zuschlagserteilung	22,5%	+ 62,0	+ 122,0	+ 182,0
	<b>R07</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Zwei Instanzen (Großlöcher)	20,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 22,0
16	Gemeinschaftliche Zeichnung		162	150	158
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 61,0	+ 122,0	+ 182,0
<b>Staben 5: Strecke inkl. A-Bauwerke und Stützwerke</b>					
13	Gemeinschaftliche Lini/Stand A-BW		162	180	198
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 61,0	+ 122,0	+ 182,0
20	Gemeinschaftliche Lini/Stand A-BW		162	150	158
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 61,0	+ 122,0	+ 182,0
22	Gemeinschaftliche Zeichnung		162	150	158
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 61,0	+ 122,0	+ 182,0
23	Entstehung und Prüfung Ausschreibungsunterlagen (Start 05.2020)		36	40	44
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 61,0	+ 122,0	+ 182,0
24	Ausarbeitung und Vergabe		71	79	87
	<b>R04</b> Einzelpläne während der Ausschreibungsphase	30,0%	+ 14,0	+ 14,0	+ 28,0
	<b>R05</b> Einzelpläne vor Zuschlagserteilung	22,5%	+ 62,0	+ 122,0	+ 182,0
	<b>R07</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Zwei Instanzen (Großlöcher)	20,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 22,0
	<b>R04</b> Deponier Vorort beim Eingang mit Behörde	22,5%	+ 122,0	+ 122,0	+ 182,0
<b>Staben 6: SBO</b>					
27	Ausarbeitung und Vergabe		108	120	132
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 122,0
<b>Staben 7: SBO</b>					
29	Ausarbeitung und Vergabe		108	120	132
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 122,0
<b>Staben 8: SBO</b>					
31	Gemeinschaftliche Lini/Standbauausstattung		108	120	132
	<b>R06</b> Gemeinschaftliche Entwurfsplanung	30,0%	+ 61,0	+ 122,0	+ 182,0
33	Ausarbeitung und Vergabe		108	120	132
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 122,0
<b>Staben 9</b>					
34	Grundrißentwurf (Grundstückverfügbarkeit) BL 4		137	132	167
	<b>R08</b> Vorgabe Nachprüfverfahren Eine Instanz (tägliche Vergaben)	200,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 132,0
35	Grundrißentwurf (Grundstückverfügbarkeit) BL 5		131	106	45
	<b>R03</b> Bestandsplanung	22,5%	+ 122,0	+ 122,0	+ 182,0
<b>Staben 10</b>					
17	Bau Vorabmaßnahme (St. BL 6)		121	135	149
	<b>R03</b> Vorabplanung in der Bestandsplanung	40,0%	+ 30,0	+ 61,0	+ 91,0
<b>Staben 11</b>					
18	Bau Vorabmaßnahme (St. BL 5)		150	167	184
	<b>R03</b> Vorabplanung in der Bestandsplanung	40,0%	+ 30,0	+ 61,0	+ 91,0
<b>Staben 4: Rheinbrücke</b>					
39	Entstehung Genehmigungsstatus föderischer Teil Bauwerk Rheinbrücke (inkl. Prüfung)		128	105	42
	<b>R03</b> Mehrstufiges Genehmigungsverfahren	22,5%	+ 0,0	+ 46,0	+ 61,0
40	Entstehung Genehmigungsplanung und Sachl. Mehrstufiges ALI (Start 05.10.2021)		141	100	217
	<b>R03</b> Mehrstufiges Genehmigungsverfahren	22,5%	+ 0,0	+ 46,0	+ 61,0
45	Bau Rheinbrücke Südluferbau		857	930	1033

45	Bau Rheinbrücke Südluferbau		857	930	1033
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
	<b>R08</b> Current Bestandsplanung durch optimierte AP	40,0%	+ 20,0	+ 22,0	+ 82,0
	<b>R07</b> Wissenslage - Auswirkungen auf die Bauverfahren	40,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 90,0
	<b>R07</b> Bedarfsplan gegen Genehmigungsplanung	45,0%	+ 122,0	+ 182,0	+ 242,0
46	Rückbau Benzenbrücke		301	335	369
	<b>R11</b> Hochwasser Rückbau Benzenbrücke	100,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 31,0
	<b>R12</b> Vorplanung Ablass vorwiegend Arterienverlauf	32,3%	+ 1,0	+ 2,0	+ 14,0
	<b>R03</b> Gefährliche Stoffe im Beckenabsperr (Säure)	30,0%	+ 22,0	+ 23,0	+ 90,0
	<b>R08</b> Abwasserverfahren (Bestand)	35,0%	+ 63,0	+ 91,0	+ 181,0
49	Bau Rheinbrücke Nord		321	335	359
	<b>R25</b> Hochwasser Überwindliche Vordurchbau	100,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 29,0
	<b>R12</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	30,0%	+ 15,0	+ 30,0	+ 109,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
<b>Bauwerk 5: Strecke inkl. A-Bauwerke und Stützwerke</b>					
53	Bau Inbetriebnahme RiFa Dortmund		480	533	586
	<b>R04</b> Themenverlagerung in das Baufeld	2%	+ 2,0	+ 3,0	+ 5,0
	<b>R11</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	22,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
	<b>R07</b> Wissenslage - Auswirkungen auf die Bauverfahren	40,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 138,0
53	Bau Inbetriebnahme RiFa Verito		567	630	693
	<b>R04</b> Themenverlagerung in das Baufeld	2%	+ 0,0	+ 0,0	+ 5,0
	<b>R11</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	22,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
56	Bau rechnerisches RiFa Dortmund		480	533	586
	<b>R03</b> Erhöhte Anforderungen an die Arbeitssicherheit	30,0%	+ 15,0	+ 30,0	+ 109,0
	<b>R03</b> Sonstige Sicherheitsrisiken zu generalisierendem Maßnahmen	5,0%	+ 0,0	+ 1,0	+ 12,0
	<b>R11</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	22,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
57	Bau rechnerisches RiFa Verito		567	630	693
	<b>R12</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	32,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
59	Bau rechnerisches RiFa Dortmund		480	533	586
	<b>R04</b> Themenverlagerung in das Baufeld	2%	+ 2,0	+ 3,0	+ 5,0
	<b>R11</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	22,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
	<b>R07</b> Wissenslage - Auswirkungen auf die Bauverfahren	40,0%	+ 0,0	+ 0,0	+ 138,0
60	Bau Inbetriebnahme RiFa Verito		567	630	693
	<b>R04</b> Themenverlagerung in das Baufeld	2%	+ 2,0	+ 3,0	+ 5,0
	<b>R11</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	22,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
62	Bau rechnerisches RiFa Dortmund		480	533	586
	<b>R03</b> Erhöhte Anforderungen an die Arbeitssicherheit	30,0%	+ 15,0	+ 30,0	+ 109,0
	<b>R03</b> Sonstige Sicherheitsrisiken zu generalisierendem Maßnahmen	5,0%	+ 0,0	+ 1,0	+ 12,0
	<b>R11</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	22,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0
63	Bau rechnerisches RiFa Verito		567	630	693
	<b>R12</b> Zusätzliche Altlasten im Baugrund	32,3%	+ 14,0	+ 28,0	+ 42,0
	<b>R03</b> Komplettrealisation während Bau	6%	+ 0,0	+ 1,0	+ 7,0



# Verfahrensabläufe

- 12/2017 DEGES reicht Antrag auf Planfeststellung bei der Bezirksregierung Düsseldorf ein
- 10/2017 Entwurfsplanung für den achtspurigen Ausbau ist abgeschlossen.
- 08/2017 Die Vollsperrung der Rheinbrücke ist aufgehoben. Die laufende Überprüfung der Brücke liegt in Verantwortung von StraßenNRW. DEGES plant die neue Rheinbrücke.
- 07/2017 Dokumentation der Themenwerkstatt zum Neubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp
- 11/2016 A40 Verbesserte Trassenführung bei Bürgerinformationsveranstaltungen vorgestellt
- 09/14 – 05/15 Machbarkeitsstudie

11/2016: A 40 | Verbesserte Trassenführung bei Bürgerinformationsveranstaltungen vorgestellt.



Für den Ersatzneubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp und den achtspurigen Ausbau der Autobahn A40 zwischen Erkathagen-Homburg und Duisburg-Hilfen stellte die DEGES auf zwei Bürgerinformationsveranstaltungen 6. und 8. November 2016 in Duisburg ihre vorläufige Vorzugsversion vor. Diese Vorzugsversion reduziert die Länge der in zwei Stadtteilen östlichwärts des Rheins.

# Verfahrensabläufe

- 01/2019 DEGES ist Gründungsmitglied im Bündnis #GemeinsamMobil für Duisburg und den Niederrhein
- 12/2018 Planfeststellungsbeschluss am 21.12.2018 unterzeichnet
- 11/2018 Schneller als geplant: Planfeststellungsbeschluss soll bis Weihnachten vorliegen
- 11/2018 Pfahlprobelastungen an der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp
- 11/2018 Schranken- und Wiegeanlage in Betrieb genommen.
- 08/2018 Erörterungstermin (öffentlicher Termin mit Bürgern(Innen) zum Planfeststellungsverfahren am 04.09.2019 zwischen der Anschlussstelle Duisburg-Homberg und Duisburg-Häfen
- 02/2018 Auslegung der Planfeststellungsunterlagen vom 28.02.2018 – 27.03.2018 in Duisburg, Kamp-Lintfort und Mönchengladbach



Ein Zeichen für die Zukunft: Gemeinsam mit der Händelbrücke (HKB, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und zahlreichen einflussreichen Unternehmen) gründete die DEGEG am 14. Januar 2017 das Bündnis #GemeinsamMobil für Duisburg und den Niederrhein. Ziel des Zusammenschlusses ist es, alle regionalen Infrastrukturprojekte im Raum Duisburg, wie den geplanten Neubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp und dem Ausbau der Autobahn A 63, voranzutreiben. Das Bündnis soll frühzeitig über Projekte informieren und aufklären, um so Planungsprozesse möglichst stetig zum Abschluss zu bringen.

# Verfahrensabläufe

- 2026 Gesamtfertigstellung
  - 2023 Inbetriebnahme 1. Überbau / Außerbetriebnahme Bestand
  - 2020 Baubeginn
- 
- 05/2019 Lkw-Waage in Fahrtrichtung Venlo in Betrieb genommen
  - 03/2019 Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig
  - 01/2019 Minister Wüst und Regierungspräsidentin Radermacher überreichen Planfeststellungsbeschluss an die DEGES



Ende 2018 hat die Bezirksregierung Düsseldorf den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der Rheinbrücke Neuenkamp und den Ausbau der Autobahn A-60 zwischen den Anschlüssen Dülburg-Homburg und Dülburg-Hilfen unterzeichnet. Bei der Sitzung des Arbeitskreises Neuenkamp am 22. Januar 2019 überreichten der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst und Düsseldorfs Regierungspräsidentin Birgitte Radermacher dem Planfeststellungsbeschluss an die DEGES.

# Projektübersicht

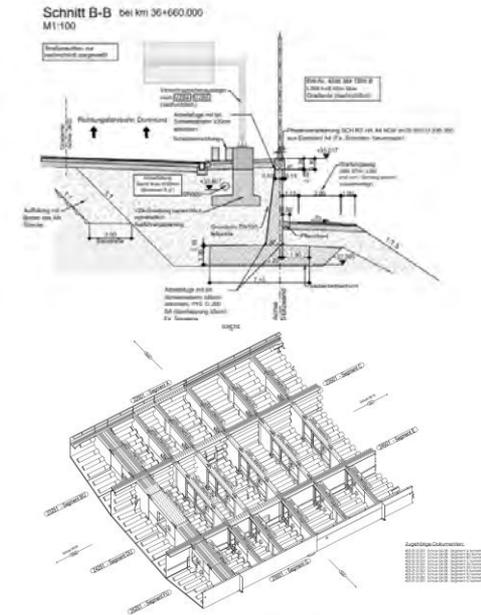
## Neubau Rheinbrücke

Brückentyp:	Zweihüftige Schrägseilbrücke mit zweiteiligem Überbau in Stahl/Stahlverbundbauweise
Spannweiten:	48,0 m – 70,0 m – 70,0 m – 380,0 m – 60,0 m – 60,0 m – 60,0 m – 54,0 m (S = 802 m)
Lichte Weite:	800,4 m
Brückenbreite:	2 x 30,38 = 60,75 m (68,25 m zwischen den Außenkanten)
Brückenfläche:	47.559 m <sup>2</sup>
Pylonhöhe:	ca. 70,8 m über der Fahrbahn
Kleinste lichte Höhe:	ca. 4,4 m
Hauptmassen:	
Stahltonnage Überbau + Pylon:	23.500 (S355) + 5.310 (S355) + 1.950 t (S460) = 30.760 t
Schrägseile (Parallellitzenbündel):	ca. 1.620 t
Beton Fahrbahnplatte:	2.320 m <sup>3</sup> (Fertigteile) + Ortbetoneergänzung 8.370 m <sup>3</sup> = 10.690 m <sup>3</sup>



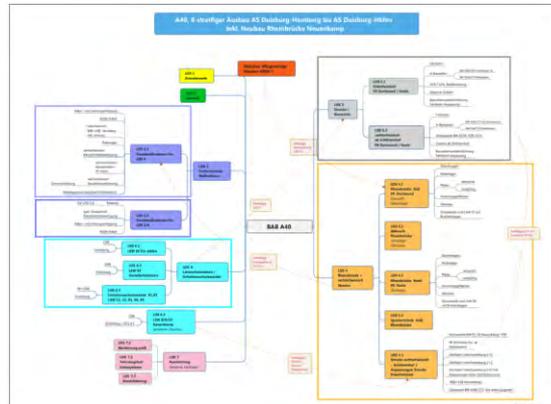
# Umsetzung in den Bau Ingenieurleistungen

- Bestimmung der Planungsleistungen im Projektstrukturplan (116 Einzelverträge)
- Priorisierung der Planungsleistungen im Projektterminplan
  - Wann muss welche Leistung abgeschlossen sein?
  - Interne Abstimmung mit den Stabsstellen Vergabe und QM
  - Befristung der Planungspartner schon in der Vergabe
- Steuerung der termingerechten Leistungserbringung der Planungspartner



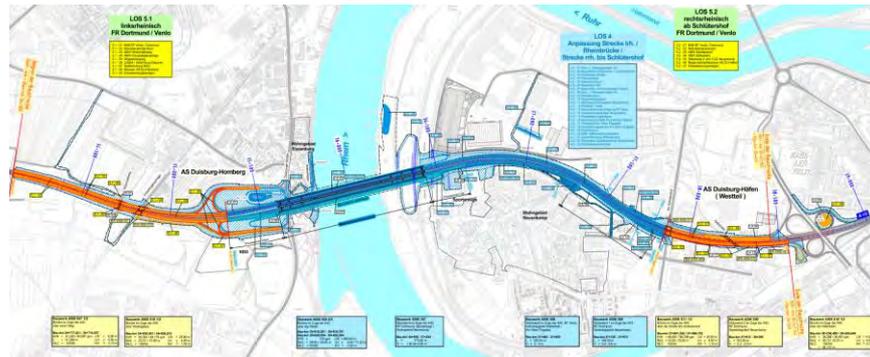
# Umsetzung in den Bau Bauleistungen

- Bestimmung der Bauleistungen im Projektstrukturplan (61 Einzelverträge)
- Festlegung sinnvoller Bauweise
- Terminierung der Vergaben im Projektterminplan
- Wann muss welche Leistung abrufbar sein?
- Interne Abstimmung mit den Stabsstellen Vergabe und QM



# Umsetzung in den Bau Ergebnis

- Planung parallel zu Planfeststellungsverfahren
- Priorisierung der Planung Rheinbrücke/ Los 4, Ausführungsplanung vor Baubeginn
- Festlegung von Vorabmaßnahmen (Leitungsumlegung, Fällungen, Kampfmittel)
- Planung und Vergabe Los 5 um ein Jahr versetzt
- Planung und Vergabe Lose LSW, FRS, VZA/B um zwei Jahre versetzt



# Umsetzung in den Bau ...ach ja, bauen.

16.12.2019 feierlicher Spatenstich



06.11.2023 Inbetriebnahme 1. Teilbauwerk



# Umsetzung in den Bau

## Umgang mit den Baupartnern

---

- Schaffung von vertraglichen Anreizen zur Terminwahrung
- Gutes Projektklima durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den beteiligten Ingenieurbüros und Baufirmen
- Schaffung von Eskalationsebenen
- Offenheit für Optimierungen und Etablierung eines Änderungsmanagements
- Intensive Planungsbesprechungen bei Baustart zur Priorisierung von Planungs- und Prüfaufgaben



# Umsetzung in den Bau

## Umgang mit Risiken

- Beibehaltung des intensiven Risikomanagements auch in der Bauphase
- Abschätzung der Risiken und frühzeitige Festlegung von Reaktionen
- Offener Umgang mit Risiken gegenüber den Baupartnern
- Förderung des Perspektivwechsels
- Erzielen von win-win-Situationen

**Chancen nutzen:** Besprechungen auf Videokonferenzen ermöglichten ein zielorientiertes Besprechungsregime und eine gute Verfügbarkeit der wesentlichen Teilnehmer



# Umsetzung in den Bau

## Umgang mit Risiken: Beispiel Zwischenlagerung Bauteile

---

### Erkanntes Risiko:

Sondertransporte der Stahlbauelemente aus den Werken in Sachsen, Tschechien und Ungarn verzögern sich aufgrund von Baumaßnahmen und Ablastungen auf der Strecke. Bei just-in-time-Lieferung droht eine Verzögerung auf dem bauzeitkritischen Weg.

### Entscheidung:

Durchgängige Fertigung und Zwischenlagerung in Baustellennähe

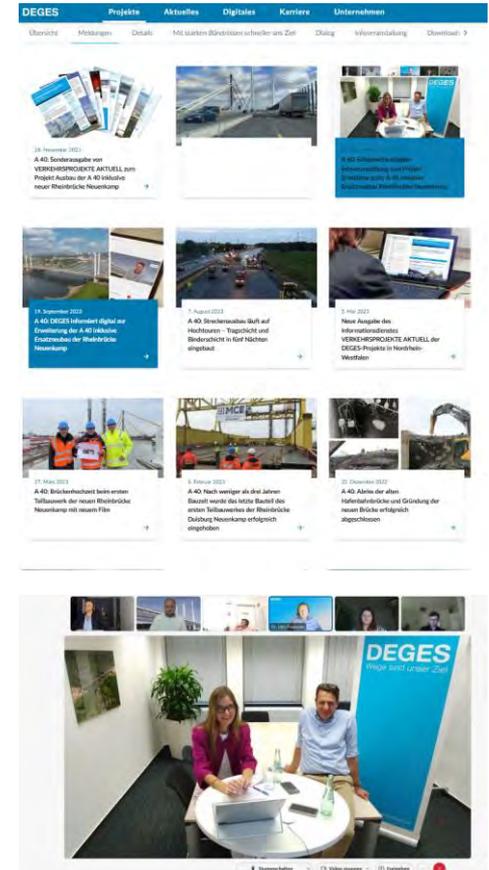
### Vorteil:

- Verzögerungsrisiko aus der Anlieferung ausgeschlossen
- Die Fertigung für das Projekt Rheinbrücke Neuenkamp wurde in den Werken ohne Pause priorisiert durchgeführt
- Der Unternehmer konnte die Fertigung in seine Kapazitäten einplanen



# Umsetzung in den Bau Kommunikation

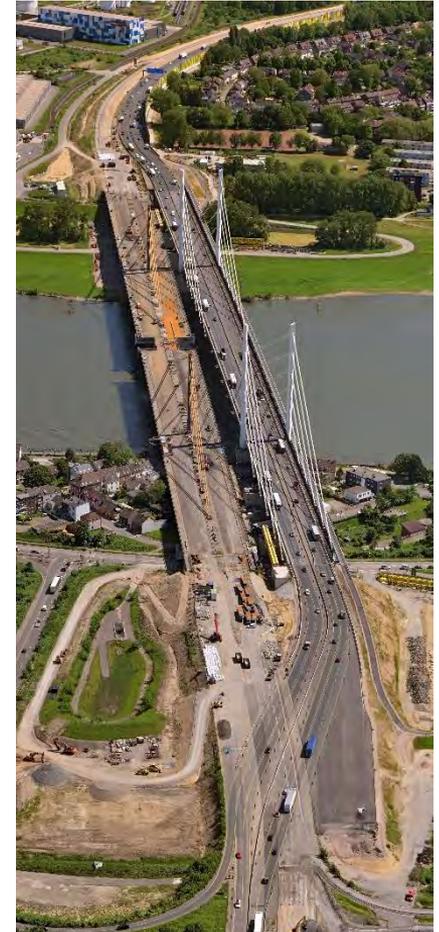
- Aktuelle Informationen auf der Projektwebsite
- 24h Erreichbarkeit per Mail und Telefon
- Kurze Antwortzeiten
- Zielgerichtete Information direkt betroffener Anwohner durch Mailings
- Direkter Kontakt vor Ort
- Durchführung von online- Bürgersprechstunden
- Bürgerinformation im Talk-Format mit Einspielfilmen
- Filmische Begleitung und Aufbereitung der Arbeiten
- Intensiver Pressekontakt durch die Projektleitung und Kommunikationsabteilung



# Fazit

---

- Mit einem stringenten Projektmanagement unter Einbeziehung vieler einzelner bekannter Werkzeuge kann ein Großprojekt erfolgreich ausgeführt werden, die schadhafte Bestandsbrücke konnte termingerecht außer Betrieb genommen werden.
- Mit den erhaltenen Kenntnissen werden zwei weitere Rheinbrücken im Großraum Rhein-Ruhr durch DEGES geplant und realisiert.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---



## Ansprechpartner

---

**DEGES** Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs-  
und -bau GmbH

Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf

**Dr. Udo Pasderski**  
Bereichsleiter  
NRW

Telefon 0211 913491-10  
[pasderski@deg.es.de](mailto:pasderski@deg.es.de)

**Dipl.-Ing. Knut Ewald**  
Abteilungsleiter  
P4.1 NRW

Telefon 0211 913491-10  
[ewald@deg.es.de](mailto:ewald@deg.es.de)